

Erste Wahl

Parallelwelten: Am Beispiel Golf & Zahnmedizin ■ Irgendwann gibt man sich nicht mehr mit dem Nächstbesten zufrieden – weder beim Golfen, noch in anderen Lebensbereichen. Man hat bestimmte, möglichst erfüllbare Vorstellungen von Qualität und kann auf die zweite Wahl gut verzichten. Und das trifft natürlich auch auf die medizinische Versorgung zu. GOLF aktuell berichtet hier über die „Erste Wahl“ in einem gar nicht so abwegigen Vergleich.

Der Golfsport unterliegt gewissen Regeln, die nicht nur den reibungslosen Ablauf, sondern auch den Spaß am Spiel garantieren. Ähnlich ist es in der Zahnmedizin, auch hier gibt es „Regeln“, die man schnell auf den Punkt bringen kann: Mit großem Fachwissen und viel Verantwortung wird dafür gesorgt, dass der Patient im Rahmen einer Behandlung die bestmögliche Versorgung erhält. Bevor man Mitglied in einem Golfclub wird, hat man sich normalerweise ausgiebig informiert: Der Platz sollte 18 Löcher, ein schönes Clubhaus und eine gute Gastronomie haben. Und hier schon der erste Vergleich: Bei einer notwendigen zahnmedizinischen Behandlung würde man doch auch nicht den nächstbesten Zahnarzt aufsuchen, sondern sich vorher genau darüber informieren, wo das Optimale zum Standard gehört.

■ Teamwork

Ein weiterer Punkt: Auf der Suche nach Harmonie stellt der Clubgolfer natürlich gewisse Anforderungen an die Mitgliederstruktur. Passt sie zu seiner Persönlichkeit, zu seinem Beruf und sozialen Umfeld? Welche Qualitäten besitzt der Clubvorstand oder das Management? Er erwartet hier Menschlichkeit und hohe Professionalität in allen Bereichen. Und auch da gibt es wieder Parallelen zur Zahnmedizin: Der Golfer als mündiger Patient sucht ein kompetentes Team, das ihn perfekt berät und bei dem er sich gut aufgehoben fühlt – vor allem dann, wenn es um mehr geht als eine simple Reparaturmedizin, bei der im wahrsten Sinn des Wortes nur Löcher gestopft werden.

■ Professionelles Niveau

Sie sind zufrieden mit Ihrem Club-Pro? Ist er spezialisiert und auf dem neuesten Stand gängiger Lehrmethoden? Oder ist er jemand, der sich so „irrsinnig locker“ präsentiert, mit Ihrem Schwung „durchaus leben“ kann – aber leider so gar kein Konzept für eine deutliche Spielverbesserung anbieten kann? Trifft Letzteres zu, dann haben Sie den falschen Trainer. Genau das lässt sich auch auf Behandlungen beispielsweise im Bereich der Implantologie oder Parodontologie übertragen. Sie würden mit Sicherheit aus dem Behandlungsstuhl flüchten, wenn Ihnen jemand nach oberflächlicher Begutachtung sagte, dass Ihr Zahnfleisch „ganz okay“ sei und man die „Beißerchen schon wieder auf die Reihe“ bringe? Was man wirklich braucht, ist jemand, der kompetent auf die individuellen Probleme eingeht, eine exakte Diagnose stellt und schließlich ein perfektes Behandlungskonzept anbietet. Gerade in Anbetracht der vielfältigen Möglichkeiten, des speziellen Fachwissens, der Gerätschaften und Materialien (wie Implantate, Veneers etc.) und gleichzeitig einer immer stärker greifenden Kostenreduzierung im Bereich der privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen muss zwischen Zahnärzten und Patienten eine absolute Übereinstimmung herrschen.

■ Hardware

Ein letztes Beispiel: das so genannte „Golf-Besteck“. Jeder Spieler achtet darauf, dass seine Eisen, Hölzer

und Putter keine antiken Sammlerstücke sind. Ob Schläger oder Bälle – die neueste Hardware gehört ins Bag, damit man alle Möglichkeiten eines erfolgreichen Spiels ausschöpfen kann. Eine hochmoderne Technologie erwartet der Patient heute auch bei der Behandlung seiner Zähne. In der Münchner DC1 Zahnarztpraxis im Maximiliansforum gehören beispielsweise der Volumetomograph für dreidimensionale Diagnostik oder das Mikroskop mit digitaler Kamera ebenso zum Standard wie digitales Röntgen, eine computergestützte Kiefergelenksdiagnostik oder die elektronische Messung des Wurzelkanals und vieles andere mehr. Hinzu kommt natürlich auch ein Weiterbildungskonzept, das den Patienten die Sicherheit verschafft, stets nach dem neuesten Stand der Zahnmedizin behandelt zu werden. Was letztlich zählt, ist Vertrauen – denn das schafft Raum für menschliche Nähe. Im Golfclub ebenso wie in der Zahnarztpraxis. □

i mehr infos

DC1 Zahnarztpraxis im Maximiliansforum

Dr. Hubert Litter, Master of Science für ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin

Dr. Tijana Leventic, Master of Science für ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin
Maximilianstraße 35E, D-80539 München

Tel.: +49(0)89/29 41 81,

Fax: +49(0)89/29 69 61

E-Mail: info@dc-eins.de

www.dc-eins.de



DC1 Zahnarztpraxis: Modernste Technologie, höchste Professionalität, behagliches Ambiente

